Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 8 (1904-1905)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den kindlichen Körper eingedrungen und sich dann an den Herzklappen angestiedelt haben. Die Eltern tun demnach gut, die Kinder vor derartigen Erkältungen zu behüten.

Das Aufblasen der Duten und Pulverkapseln. Buweilen fann man noch in Kolonialwarengeschäften die Wahrnehmung machen, wie seitens der Verkäufer und Berkäuferinnen die Düten vor dem Einfüllen aufgeblasen werden. Derartige Manipulationen sind nun nicht nur höchst unappetitlich, sondern sie können auch im höchsten Maße gefährlich werden; denn gar oft werden beim Aufblasen mit der Luft Schleimpartikelchen und Auswurf in die Düte und auf die Eßwaren gebracht und es ist damit die beste Gelegenheit geboten, ansteckende Krankheiten zu übertragen. Ein schwindsüchtiger Verkäufer kann sehr leicht auf diesem Wege die Tuberkulose verbreiten, ebenso können Mundkrankheiten übertragen werden und manche geheimnisvolle Ansteckung mit Tuberkulose oder Diphterie hat ihren Ausgangspunkt vielleicht im Kolonialwarenladen genommen. Nicht weniger gefährlich ift die Gewohnheit der Apotheker, die Bulverkapfeln vor dem Einfüllen durch Aufblasen zu öffnen. Hier sind nun verschiedene Apparate zur Offnung der Kapseln angegeben worden, und dies hat dem öfterreichischen Minister des Innern Veranlassung gegeben, den Apothekern das Öffnen der Pulverkapseln durch Hineinblasen mit dem Munde bei Strafe zu verbieten.

Bleivergiftungen durch Abziehbilder. Erfahrenen Arzten ist es bekannt, daß man bei rätselhaften Erkrankungen mit unklarer Ursache immer an die Einwirkung des Bleis denken müsse. Diese Erwägung hat einen Arzt in Düsseldorf auf den richtigen Weg geführt, der ein Kind behandelte, das an einer hartnäckigen Nierenentzündung mit Eiweißharnen litt. Als eine Ursache für das Leiden sich gar nicht sinden wollte, dachte man an die Einwirkung des Bleis und ging an die Untersuchung der Abziehbilder, mit welchen das Kind spielte. Tatsächlich fanden sich von zwanzig verschiedenen Bogen dieser Bilder ein Viertel bleihaltig. Gewöhnlich werden jeht zum Abziehen auf Papier die Bilder, statt mit Lack, mit Leim überzogen und beim Gebrauch mit Wasser angeseuchtet; das Blei befand sich wahrscheinlich dabei in dem leimartigen Überzug der Abziehbilder. Bei der großen Verdreitung und Beliebtheit der Abziehbilder wäre deshalb zu erwägen, ob nicht das Reichsgeset über den zuslässiehbilder wäre deshalb zu erwägen, ob nicht das Reichsgeset über den zuslässiehen sollte.

Bücherschau.

Schillers sämtliche Werke. Säkularausgabe in 16 Bänden. Stuttgart J. G. Cotta's che Buchhandlunz Nachfolger. Band 14 und 15 zu Mark 1.20.

Der berühmte Verlag hat es sich zur Ehrensache gemacht, Schillers Werke in einer Form und Ausstattung, die des großen und populärsten Dichters würdig ist, unters Volk zu bringen; der Preis der einzelnen Bände ist so billig, daß mit dieser Leistung wohl auch in dieser Hinicht ein Rekord aufgestellt erscheint, der nicht so leicht zu überbieten sein wird. Band 14 und 15 bringen die "kleinen historischen Schristen", denen in Band 13 eine zusammenkassende Einleitung folgen wird. Vor dem hundertjährigen Todestage soll der Abschluß der ganzen Säkularausgabe sicher stattsinden.

Die gute alte Zeit. Bon Dr. H. Lehmann. Bilder aus dem Leben unserer Borväter. Reich illustriert von H Bachmann, A. Hoffmann, E. Leuenberger, H. Meyers Caffel und H. van Muyden. Borwort von Bundesrat Ruchet, Neuenburg, Berlag von F. Zahn. Lieferungen 3—10. Das in 50 Lieferungen zum Substriptionspreis von Fr. 1. 25 erscheinende vaterländische Wert führt besser und ausdrücklicher als irgend ein anderes in die Sitten und Gebräuche der Schweiz in längst und jüngst vergangenen Zeiten ein und darf deshalb rückhaltlos, besonders zur Anschaffung für die heranwachsende Jugend, empsohlen werden.

Marokkanische Erzählungen. Von Grethe Auer. Bern, Verlag von A. Francke, 1904, Fr. 4.—.

Diese Geschichten — so möchte ich diese Erzeugnisse der Berner Schriftstellerin nennen, da das Tatsächliche, das Geschehnis, darin die Hauptrolle spielt — üben vor allem einen stossichen Reiz auß; wer verfolgt nicht gerne die Abenteuer dieser ebenso faulen als naiven Marokkaner in ein= und mehrsacher She, bei dem deutschen oder englischen Schukherrn, bei dem unbestechlichen Kadi, dem Verkünder des Gesehes, und dem weniger unzugänglichen Kaid, der die eine Hand auf das Schwert der Gerechtigkeit stützt und die andere hinterrücks dem Angeklagten zur Aufnahme bestechender Goldvögelein hin= hält? Jedoch steckt sich Grethe Auer ihr Ziel noch höher; sie strebt Charakteristik an, und man muß gestehen, daß sie ihre Figuren sicher im Auge behält. Offenbar steckt in allen diesen Geschichten viel Erlestes, Geschautes und Gehörtes, und so hinterlassen surchweg den Eindruck frisch, lebendig, ost ironisch dargestellter Wirklichkeit.

Weltall und Menschheit. Von Prof. H. Krämer. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin, Lieferungen 69-73.

Werden und Vergehen. Gine Entwickelungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverftändlicher Faffung von Carus Sterne. Sechfte neubearbeitete Auflage herausgegeben von Wilhelm Bölsche. Mit zahlreichen Abbildungen im Text, vielen Tafeln usw. Vollständig in 40 Lieferungen à 50 Pfg. oder in zwei eleganten Leinenbänden à 12 Mf. 50 Pfg. Berlag von Gebrüder Borntraeger in Berlin SW 11, Deffauerstraße 29. Der erste Band dieses in seiner Art flassischen Werkes liegt nunmehr abgeschlossen vor und erlaubt ein Urteil über die Bearbeitung durch Wilhelm Bölsche. Zweisellos hat die Verlagsbuchhandlung eine glüdliche Wahl in der Person gerade dieses Bearbeiters getroffen. Bölsche hat sich mit feltenem Tatt und feinem Berftandnis feiner Aufgabe ent= ledigt. Der vorliegende erfte Band zeigt an vielen Stellen — namentlich in den erften Rapiteln — die beffernde Sand. Das Ganze hat entschieden gewonnen, insofern es wieder einen einheitlichen ftraffen Faden erhalten hat, der doch in den vorhergehenden Auflagen etwas verloren gegangen war. Auch das Illustrationsmaterial ist vielfach verbessert worden. So steht das Werk wieder auf der Sohe und bietet wie kein anderes in geradezu glänzender Darftellung ein umfaffendes einheitliches Gefamtgemälde der Weltentwickelung. Fügen wir noch hinzu, daß sich dem inneren Werte auch eine vortreffliche äußere Ausftattung anschließt, so erscheint "Werden und Vergeben" als ein Werk, das in keiner ge= bildeten Familie fehlen follte.

Hecona, Teffin, Berlag des Berfaffers. 50 Pfg.

Feremias Gotthelf. Eine Abendunterhaltung in Töchternkreisen. Zum Gedächtnis der 50. Jährung seines Todestages, 22. Oktober 1904. Von G. Stucki, Seminarlehrer. Bern, Druck und Verlag von Gustav Grunau, 1905.

Nus den Bergen des Sernstales. Alpine Erlebnisse und Erinnerungen (1896 bis 1904) von Dr. Karl Frey. (XII, 142 S) 8° mit 1 Lichtdruckbild und 33 Flustrationen nach Originalphotographien. Zürich 1904. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 3 Fr. Mt 2.50. Das Büchlein, das unter anderm von zwei Erstbesteigungen und einer neuen Expedition in eine selten besuchte Gipfelgruppe (die Tschingelhörner) berichtet, kann als ein bescheidener Beitrag zur alpinen Wissenschaft betrachtet werden. Seine Hauptaufgabe aber erblickt der Autor darin, dem Leser ein lebendiges Bild der hochalpinen Regionen zu geben. Die Schönheit des Gebirges und seinen stärkenden Einfluß auf Seele und Körper schildert er als einer, der das alles nicht nur erlebt, sondern fürs ganze Leben als Gewinn davon getragen hat. Zwei Nekrologe, die der Versasser seinen verstorbenen Kührern gehalten hat, lassen auch das rein menschliche Moment hervortreten.

Die Tiere der Erde. Bon Prof. B. Marshall. Stuttgart, Deutsche Verlage=

anstalt. Lieferungen 39-44. 50 Lieferungen à 60 Pfg.

Brugger Neujahrsblätter. Herausgegeben von der Lehrerkonferenz und der Kulturgesellschaft des Bezirkes Brugg, 1905. Buchdruckerei "Brugger Zeitungsverein", Brugg. 30 Cts. Hauptbeiträge: Adolf Stäbli, von Emil Anner; die helvestische Gesellschaft von A. Amsler, Gedichte von B. Jahn. Hübsch illustriertes, recht freundliches Schriftchen von mehr als lokalem Interesse.

Von Grethleins praktischer Hausbibliothek sind folgende Bändchen eingegangen, die alle wegen ihrer populären Darstellung empsohlen werden dürsen. Die Mutter als Kindergärtnerin. Von El. Heerwart. Die Spihennäherei. Von Hermine Bartesch. Haus-haltungslehre und Wirtschaftswesen. Von Antonie Steimann. Hauskonditorei. Von Hanna Engelten. Schönheitspslege. Von Gertrud Sarto. Die Verwertung des Obsies. Von F. Barth. Die Suppenküche. Von Wanda Moser. Alle in solidem Leinenband. Preis 1 Mark. Konrad Grethleins Verlag in Leipzig.

Lauterburgs illustrierter Schweizer. Abreiftfalender (mit Ansichten von Landsschaften, Städten, Schlössern und Porträts berühmter Schweizer). Preis 2 Fr. Verlag

der Schreibbücherfabrik A. G. Biel.

Kinder-Theater von Frau Schenker-Amlehn, Heft 1-14. Glückliche Weihsnachten. Ein Weihnachtsabend. Klein Mariechens Weihnachten. Das Christind. Heimstehr am Christabend. Das Dorfidyll. Vergib uns unsere Schuld. Der Weg zum Parabiese. Franziska Romana von Hallwyl. Weihnachten unter der Schweizersahne. Friede auf Erden. Kaminsegers Weihnachten. Das Weihnachtsglöcklein von Gormund. Weihsnachtsrosen. Verlag von Th. Schröter, Zürich. Preis je 30 Cts.

Kinderzeichnen. Vorlagen für Schule und Haus, zugleich eine Materialsammlung fürs Gedächtniszeichnen. Von Karl Walter. 24 Tafeln. Preis 2 Mf. Verlag von

Otto Maier in Ravensburg.

Unferm Kinde. Aphorismen zur Erziehung und Charakterbildung. Gine Mitgabe für junge Mütter von Dr. med. J. Hert. Th. Schröter, Verlag. Preis Fr. 1.25.

Leitsäge fürs praktische Leben. Wegweiser zu Glück und Wohlstand. Bon Paul

Tago. Preis 60 Cts. Ebendafelbft.

Geographie für höhere Volksschulen. Von Prof. Dr. J. J. Egli. II. Europa. 10. Auflage. Bearbeitet von J. H. Büchi. Zürich, Verlag von Schultheß & Cie. 1904. Preis 80 Cts.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Abresse!) Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.